

Themenschwerpunkt

Stand des Rückbaus im Kernkraftwerk Stade

Stand November 2020

Der Rückbau der Anlage, der 2005 begann, befindet sich in der vorletzten Phase. Alle Systeme und Komponenten des Leistungsbetriebes innerhalb des Kontrollbereichs sind entfernt. Die Arbeiten im Reaktorgebäude konzentrieren sich auf die Dekontamination und -freigabe des Gebäudes. Hierzu gehört das Entkernen des Sicherheitsbehälters durch Entfernen des Splitterschutzes. Anschließend ist die Zerlegung des aus Beton bestehenden Kalottenbodens vorgesehen. Zur Freigabe außerhalb des Sicherheitsbehälters werden die Raumbereiche geräumt, entschichtet und gemessen.

Die ausgebauten Betonsegmente des Splitterschutzes werden für eine optimale Zerlegung und Reinigung in dem auf dem Kraftwerksgelände errichteten Reststoffbehandlungszentrum bearbeitet. Darüber hinaus werden hier auch sonstige Reststoffe für die vorgesehenen Entsorgungswege behandelt. Täglich werden ca. 30 Tonnen Betonsegmente durchgesetzt.

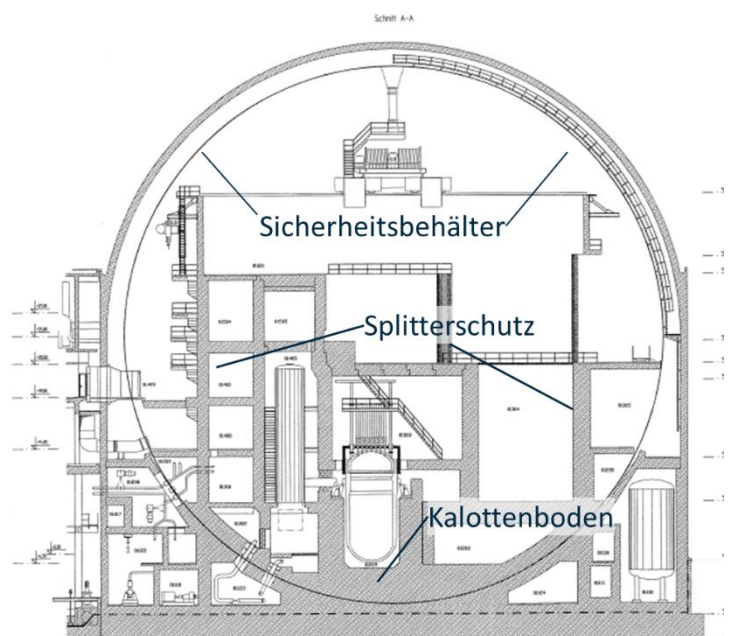
Als Pilotprojekte für den kommenden konventionellen Abriss der großen Kraftwerksgebäude wurden bereits 2017 das Informationszentrum außerhalb des Kraftwerksgeländes sowie 2019 das Gasflaschen-Lagergebäude abgebaut. In den nächsten zwei Jahren sollen Gebäude wie z.B. das Maschinenhaus, in dem sich der Generator und Turbine befanden, und das Schaltanlagegebäude für den Abbau freigegeben werden. Analoges Vorgehen ist für den Abluftkamin vorgesehen.

Demontage des Splitterschutzes läuft auf Hochtouren

Im Reaktorgebäude innerhalb des kugelförmigen Sicherheitsbehälters aus Stahl läuft seit 2018 die Demontage des zylinderförmigen Splitterschutzes. In Summe müssen hier 20.000 Tonnen Beton abgetragen werden.

Hierfür hat PreussenElektra einen neuen Weg beschritten – das Zersägen des Betonzylinders in etwa 1.500 Betonsegmente mit einem durchschnittlichen Einzelgewicht von rund 14 Tonnen.

Im August 2020 wurde ein Meilenstein erreicht: Der 1.000. Betonblock hing am Haken des Gebäudekrans – damit ist die Hälfte der gesamten Betonstruktur



PreussenElektra GmbH
Kernkraftwerk Stade
Bassenflether Chaussee, 21683 Stade
E info@preussenelektra.de

Bitte Rückfragen an:
Almut Zyweck
T +49 5 11-4 39-38 32
E almut.zyweck@preussenelektra.de



Besuchen Sie uns auf:
www.preussenelektra.de/stade

Themenschwerpunkt

Stand des Rückbaus im Kernkraftwerk Stade

abgebaut. Mitte 2021 soll der gesamte Splitterschutz demontiert sein.

Nach der Demontage wird jedes einzelne Betonsegment nachbehandelt, damit die erforderlichen Messungen im Rahmen des Freigabeverfahrens optimal durchgeführt werden können. Das aufwändige Verfahren sorgt dafür, dass der gesamte Abbau des Splitterschutzes am Ende knapp drei Jahre länger dauert als ursprünglich geplant. Sobald der Splitterschutz komplett entfernt sein wird, können die rund 5.000 Tonnen Kalottenboden, auf dem der Splitterschutz steht, abgebaut werden. Diese Arbeiten sollen Mitte 2022 abgeschlossen sein.

Darüber hinaus erfolgt die weitere Freigabe der Gebäudestrukturen, des umliegenden Geländes sowie der konventionelle Abbruch. PreussenElektra geht davon aus, dass diese Arbeiten und damit der Rückbau des Kernkraftwerks Stade 2026 abgeschlossen sein werden.

Zum Hintergrund

Das Kernkraftwerk Stade wurde von 1972 bis 2003 betrieben. Am 14. November 2003 wurde der Druckwasserreaktor aus wirtschaftlichen Gründen stillgelegt und befindet sich aktuell in der vorletzten Rückbauphase. Im Verlauf des Rückbaus wurden in Summe rund 32.000 Mg abgebaut, zerlegt und ggf. behandelt, davon rund 16.000 Mg aus dem konventionellen Teil der Anlage und 16.000 Mg aus dem Kontrollbereich.

Das Kraftwerk gehörte zu den ersten kommerziell genutzten Kernkraftwerken in Deutschland und hatte eine elektrische Leistung von 672 MW brutto. Derzeit sind am Standort noch ca. 40 Mitarbeitern der PreussenElektra GmbH sowie ca. 260 Mitarbeiter von Partnerfirmen beschäftigt.

PreussenElektra GmbH
Kernkraftwerk Stade
Bassenflether Chaussee, 21683 Stade
E info@preussenelektra.de

Besuchen Sie uns auf:
www.preussenelektra.de/stade

Bitte Rückfragen an:
Almut Zyweck
T +49 5 11-4 39-38 32
E almut.zyweck@preussenelektra.de

